

Neuer Hochheimer Stadtanzeiger

Amfliches Organ



Ersteinst: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Druck und Verlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Hochheim, Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Kollnheimerstr. 25, Telefon 57.

Anzeigen: kosten die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pf., Kellern die 6-spaltige Zeile 30 Pf., Bezugspr. monatl. 1 Mk. u. 10 Pf., Bringerl. Postfach 108 67 Frankfurt a. M.

Nummer 10

Dienstag, den 1. April 1924.

Jahrgang 1924.

Tages-Übersicht.

— Auf dem Parteitag der Deutschen Volkspartei in Hannover sprach Reichsminister Dr. Stresemann über das Thema: Durch Opfer und Arbeit zur Freiheit.

— Dr. Zeigner wurde wegen eines Vergehens nach § 331 Abs. 1 des Strafgesetzbuchs und wegen zwei Verbrechen nach § 332 mit 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Wegen Verhelfe und wegen Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust. Beiden Angeklagten wird die Untersuchungshaft voll angerechnet.

— Dem Reichskabinett ist ein Gesetzentwurf zugegangen, durch den der im Gesetz zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 eingeführte Staatsgerichtshof aufgehoben werden soll. Damit würden an die Stelle dieses Sondergerichts wieder die ordentlichen Gerichte zu treten haben.

— Durch eine Verordnung des bayerischen Gesamtministeriums vom 27. März 1924 sind alle Volksgerichte mit Ausnahme des Volksgerichts München I vom 1. April ab aufgehoben.

— Der Staatskommissar für München hat im Interesse der öffentlichen Ordnung die Bekanntgabe des Urteils im Hitlerprozeß durch Aufschlag oder Aushängen an Straßen, Plätzen und Telegrammatafeln verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Strafen belegt.

— Die Reichseisenbahndirektion Karlsruhe teilt mit: Am 28. März haben die Arbeiter des Rangierbahnhofs Mannheim die Arbeitsstätte verlassen und in einer Versammlung beschloßen, die Arbeit niederzulegen.

— Die Agentur Havas veröffentlicht eine halbamtliche Erklärung, in der es heißt, daß Poincaré nunmehr auch bereit sei, eine Völkerverständigung der Schweizfrage anzunehmen.

Die Goldkreditbank.

Vorbereitung eines neuen Devisengesetzes.

bpd. Während einerseits Handel, Industrie und Landwirtschaft mit immerhin großen Erwartungen auf die Errichtung der Goldkreditbank rechnen, scheint die Devisengesetzgebung auf der anderen Seite die Bewegungsfähigkeit dieser Kreise stark zu hemmen. Unser parlamentarischer Mitarbeiter hat aus diesem Anlaß versucht, durch Klärung der maßgebenden Persönlichkeiten Klarheit über die Errichtung der Goldkreditbank und die Forderung der Devisengesetze zu erreichen. Zur Errichtung der Goldkreditbank wurde folgendes mitgeteilt:

Ursprünglich war die Errichtung der Goldkreditbank schon für den 1. April d. J. vorgesehen. D. h., die Errichtung der Bank sollte mit diesem Tage ihren Anfang nehmen, während ihre Eröffnung erst ein bis zwei Wochen später erfolgen sollte. Dieser zunächst ins Auge gefaßte Termin konnte nicht inne gehalten werden, weil Reichsbankpräsident Dr. Schacht erst Ende dieser Woche nach Berlin zurückkehrte. Er wird dann sofort bemüht sein, die Errichtung der Goldkreditbank vorzunehmen, um sie in kurzer Zeit sicher zu stellen. Freilich wird auch dann die Errichtung der Bank noch nicht die sofortige Aufnahme ihrer finanziellen Tätigkeit bedeuten. Zunächst handelt es sich darum, durch die Gründung des Instituts die sofortige Grundlage für die Vorbereitung seiner Tätigkeit zu finden. Selbstverständlich sind alle Vorarbeiten dauernd im Gange. Heute steht man eine Frist von drei Wochen, die noch vergehen wird, ehe die offizielle Gründung der Bank erfolgt. Ueber die grundsätzlichen Voraussetzungen, unter denen die Errichtung der Goldkreditbank gedacht ist, bestehen keinerlei Meinungsverschiedenheiten mehr. Vielmehr haben die zwischen den beteiligten Stellen gepflogenen Verhandlungen zu einer wesentlichen Förderung der Vorarbeiten geführt und alle noch vorhandenen Differenzen und Schwierigkeiten ausgeglichen. Wenig bekannt sein dürfte, daß von parteipolitischer Seite, namentlich von deutschnationaler Seite, heute noch versucht wird, die Durchführung des Goldkreditbankprojekts zu verhindern. Doch kann man nicht annehmen, daß auf parteipolitische Einwände Rücksicht genommen wird. Im Gegenteil versichert man an maßgebender Stelle, daß gerade die parteipolitische Gegensätzlichkeit gegen die Bank deren schnelle Errichtung fördere.

Von dem Einfluß der Goldkreditbank auf das Wirtschaftsleben wird auch die endgültige Gestaltung des Devisengesetzes abhängen. Aus interessierten und unterrichteten, ebenso aus maßgebenden

Kreisen wurde Aufschluß über die schwelenden Auseinandersetzungen zwischen der Regierung einerseits u. Industrie und Großhandel andererseits über die Frage der Aenderung der alten Devisenbestimmungen gegeben. Aus Kreisen des Großhandels und der Industrie sind in letzter Zeit lebhafteste Beschwörungen bei der Reichsregierung eingelaufen, die sich darauf beziehen, daß die alte Devisengesetzgebung veraltet sei und den Anforderungen der veränderten Wirtschaftslage nicht mehr entspreche. Der Großhandel wünscht mehr Bewegungsfreiheit seiner Devisen und ist der Ansicht, daß die bisherige Art der Repartierung und der Kontrolle keineswegs den Zweck erfüllt, unerwünschte Einfuhr fernzuhalten und die Ausfuhr zu fördern. Man hat daher im Reichsfinanzministerium und Reichswirtschaftsministerium die zuständigen Referenten beauftragt, das nötige Material zu sammeln und Entwürfe auszuarbeiten für ein neues Devisengesetz, das der veränderten Sachlage besser Rechnung tragen soll. Es ist jedoch nicht damit zu rechnen, daß dieses Gesetz schon in den nächsten Monaten in Kraft tritt, denn die endgültige Entscheidung kann, nach Ansicht der maßgebenden Kreise erst dann getroffen werden, wenn sich die Folgen der Errichtung der neuen Goldkreditbank einigermaßen übersehen lassen. Es scheint aber nicht ausgeschlossen, daß mit Zustimmung des Devisenkommissars Dr. Schacht auf dem Wege der Verordnung schon vorher gewisse Erleichterungen geschaffen werden. Es wird dabei jedoch betont, daß der Einfuhr von Luxuswaren auf jeden Fall ein Riegel vorgeschoben werden müsse, und daß es sich nur darum handeln könne, der Wirtschaft die Ein- und Ausfuhr solcher Produkte zu erleichtern, die tatsächlich eine Revitalisierung der deutschen Produktion gewährleisten.

Das Gesamtkapital der Bank beträgt, wie bekannt, zehn Millionen Pfund Sterling, wovon fünf Millionen von der Reichsbank aus dem Kredit der Bank von England aufgebracht worden sind. Die übrigen fünf Millionen werden von dem deutschen Bankkapital gezeichnet. Wie nunmehr feststeht, haben rund 140 deutsche Banken mit ihren zahlreichen, über ganz Deutschland verteilten Filialen sich an der Ausbringung dieses Bankkapitals beteiligt. Diese 140 Banken bilden ein Konsortium, für dessen einzelne Mitglieder ein Mindestzeichnungsbetrag von 10 000 Pfund Sterling festgesetzt worden ist. An der Uebernahme der fünf Millionen Pfund Sterling Aktien durch die Bankwelt hat allein die Berliner Bank zu über 60 Prozent beteiligt. Der Rest verteilt sich auf die Bankkassen im übrigen Reich. Der Emmissionskurs der zweiten Hälfte des Aktienkapitals ist zur Zeit noch nicht festgesetzt. Er dürfte auf 124 Pfund endgültig festgesetzt werden. Die 140 Mitglieder des Garantiekonsortiums werden voraussichtlich im Valutabüro der neuen Goldkreditbank eine privilegierte Stellung einnehmen.

Die internationale Anleihe.

bpd. Berlin. Der kurz vor der Veröffentlichung stehende Bericht der Sachverständigen enthält in seinem wesentlichen Teil ein Gutachten über die Ausföhrung einer internationalen Anleihe an Deutschland. Dieses Hauptstück des Sachverständigenberichts ist bereits vollständig fertiggestellt und liegt im Entwurf bereits den beteiligten Regierungen vor. Die deutsche Regierung hat Kenntnis von dem wesentlichen Inhalt der Ausführungen der Sachverständigen über die Anleihefrage erhalten. Danach soll unverzüglich eine internationale Körperschaft errichtet werden, in der sowohl die Reparationsgläubiger als auch Vertreter der freigegebenen Staaten und die deutsche Regierung vertreten sein sollen. Diese internationale Körperschaft hat demnach die Aufgabe der Anleihe zu beschließen und die notwendigen Bedingungen endgültig festzusetzen. Im übrigen enthält der Bericht die bereits bekannten Grundzüge über die Regelung der Moratoriumsfrage, die Einsetzung der Reparationsbedingungen und die Internationalisierung der Eisenbahnen etc. Nach vorläufig noch unbestätigten Nachrichten soll der amerikanische Finanzmann Morgan in diese Körperschaft eintreten.

Nach einer amerikanischen Meldung soll die Aufnahme einer internationalen Anleihe für Deutschland bereits im Mai oder Juni erfolgen. Die Vereinigten Staaten würden ein Fünftel des Gesamtbetrages übernehmen. Nach Auffassung der maßgebenden Berliner Kreise ist diese Meldung an sich zur Zeit noch verfrüht. Immerhin sei es ein ganz bedeutsames Zeichen, wenn ein so maßgebendes amerikanisches Finanzblatt, wie die „New York World“ diese Nachricht als durchaus sicher weitergibt.

Die deutsche Industrie gegen Monopole.

bpd. Berlin. Bei den Beratungen der Sachverständigen spielt die Frage eine große Rolle, ob das Deutsche Reich zu Reparationszwecken Monopole schaffen soll, deren Verwaltung einem internationalen Konsortium zu übertragen wäre und deren Erträge vor allem zu Reparationszwecken verwendet werden sollten. Der Reichverband der deutschen Industrie hat sich in diesen Tagen mit der Frage beschäftigt und auch in den Besprechungen mit der Reichsregierung nachdrücklich dagegen Stellung genommen. Vor allem wendet er sich gegen den Plan eines Zuckermongopols, der von belgischer Seite besonders befürwortet wird. Die Sachverständigen der Industrie führen in den Besprechungen mit der Reichsregierung aus, daß ein Zuckermongopol, in dessen Verwaltung ein internationales Konsortium den überwiegenden Einfluß hätte und die Preise willkürlich festsetzte, zu einer ungeheuren Vertiefung des Zuckers und zum Ruin der deutschen Zuckerindustrie führen könnte. Es wurde deshalb die Reichsregierung nachdrücklich gebeten, solchen Plänen keinesfalls ihre Zustimmung zu geben. Daß die übrigen Monopole, insbesondere das Reichsholzmonopol anbelangt, so sind die Nachrichten darüber noch zu lückenhaft, als daß eine endgültige Stellungnahme dazu möglich gewesen wäre.

Kommunistische Intensivität.

bpd. Berlin. Der überwältigende Sieg, den der radikale Flügel der kommunistischen Partei Deutschlands in den letzten Tagen bei allen Abstimmungen der Bezirksparteiitage erröchten hat, läßt im Verein mit anderen bedrohlichen Anzeichen die Deutung zu, daß die kommunistische Partei in der nächsten Zeit wieder eine sehr intensive Tätigkeit entfalten wird. Es haben deshalb bereits innerhalb des Reichskabinetts Besprechungen stattgefunden, wie dieser Gefahr am wirkungsvollsten zu begegnen sei. Man verwies bei diesen Besprechungen besonders auf die Zustände in der chemischen Industrie Mitteldeutschlands und Badens. Die badiische Regierung hat sich aber entgegen der Ansicht des Reichsjustizministers Gumbelger ebenfalls dagegen ausgesprochen, daß etwa für Baden der militärische Ausnahmezustand proklamiert werde. Der badiische Staatspräsident hat unabweisend erklärt, daß er in dem Bestreben des Reichsjustizministers, wieder auf den militärischen Ausnahmezustand zurückzugreifen, nur eine wahltechnische Maßnahme sehe, die die badiische Regierung unter allen Umständen ablehnen müsse. Auch der Militärobereitschaftsleiter, General von Seede, hat darum gebeten, solange es irgend anging, sei, den militärischen Ausnahmezustand nicht zu verhängen. Die Besprechungen haben deshalb nur das Ergebnis gehabt, daß der Reichsinnenminister Dr. Fahrenholtz ersucht wurde, besonders aufmerksam die innerpolitischen Vorgänge in den nächsten Wochen zu verfolgen und gegebenenfalls mit allerhöchsteren Maßnahmen einzugreifen, wenn sich Anzeichen für eine erneute Störung von Ruhe und Ordnung ergeben sollten.

Deutschland und Rußland.

Die Besprechungen des Grafen Brockdorff-Rangau. bpd. Berlin. Der deutsche Botschafter in Moskau, Graf Brockdorff-Rangau, wählte dieser Tage in Berlin, um mit der Reichsregierung über verschiedene dringende politische Fragen Besprechungen abzuhalten. Graf Brockdorff-Rangau wollte von allem die Stellung der Reichsregierung zu der Frage des Eintritts in den Völkerverbund gründlich kennen lernen und sich darüber informieren, wie weit ein gemeinsames Zusammengehen mit Rußland in dieser Frage geplant sei. Sodann sind auch wirtschaftliche Fragen zur Besprechung gekommen, wobei es sich vor allem darum handelte, im Einvernehmen mit Rußland zu bleiben, wenn eine Neuordnung der Ein- und Ausfuhrpolitik seitens der deutschen Regierung ins Werk gesetzt werden sollte. Wie wir aus unterrichteten Kreisen erfahren, besteht keine Gefahr, daß in allen diesen Fragen irgendwelche Unstimmigkeiten oder Gegenstände zu der Politik der russischen Regierung auftauchen könnten, vielmehr kann als Ergebnis der Besprechungen bezeichnet werden, daß die Politik der Reichsregierung die vorgezeichneten Linien des Einvernehmens mit Rußland in seiner Weise verlassen wird.

Achtung!

Neueröffnung!

Grosser Schuhverkauf!

von erstklassigem Rind-
leder- bis zum Luxusstiefel

Grösste Auswahl, unter
Garantie beste Fabrikation



Ich werde stets bemüht sein Sie
reell und billig zu bedienen.

Beachten Sie meine Ausstellung:
Ecke Edel- u. Weiherstrasse

Eröffnung am Mittwoch, den 2. April.

Hochachtungsvoll

Franz Kautzmann

J. A. Orthmann, Hochheim,
Colonialwaren- und Lebensmittel-Geschäft, Weiherstr. 34.

Sonder-Angebot

in Lebensmittel für das Ostergeschäft.

Kaffee garantiert rein schmeckend. $\frac{1}{4}$ Pfd. 0,62 M. $\frac{1}{2}$ Pfd. 1,20 M.

Qualitäts-Kaffee grobkörnig $\frac{1}{4}$ Pfd. 0,75 M. $\frac{1}{2}$ Pfd. 1,45 M.

Grösste Auswahl
in **Mischkaffee.**

Feine Spezialmischung 25% $\frac{1}{4}$ Pfd. Paket 0,50 M.

Gutenberg-Mischung 25% $\frac{1}{4}$ Pfd. Paket 0,45 M.

Feine Mischung 20% $\frac{1}{4}$ Pfd. Paket 0,44 M.

Gutenberg-Mischung 20% $\frac{1}{4}$ Pfd. Paket 0,40 M.

Conserven Reineclauden, Zwetschen, Spargel, Erbsen, Bohnen.

Feinste Hausmacher Wurst.
Leberwurst, Fleischwurst, Sauerkrautwurst, Bierwurst, feinstes Räucher-
fleisch, Vacksteine feinst und beste Herstellung.

la. Mehl per Pfd. 18 Pfg. **la. Salatöl** Schoppen 0,50 M. 1 Liter 0,98 M.

Boonische Zwetschen zuckerfroh, per Pfd. nur 35 Pfg. Schokoladen,
Confitüren, in reichster und billigster Preislage.

Rauchwaren sehr preiswert. Spezialität: 10 Pfg. Cigarren u.
Cigaretten.

Tabake von 30 Pfg. per 50 Gramm an.

Bei mir steht ein fester Handwagen u. ein Ofen (Anthrazit) zum Verkauf.

Kein Laden! Kein Laden!

Kommunion- und Konfirmandenstiefel

zu Fabrikpreisen zu verkaufen, sowie alle anderen Schuhwaren preiswert.

Etagengeschäft Löhrrstrasse 20, I. Stock

Vlentin Sax, Mainz, Telefon 4325.

Verlag des Bibliographischen Instituts / Leipzig

Brehms Tierleben Werte, neu bearbeitete, Kup-
lure. Unter Mitarbeit von
Hauptleuten herausgegeben von Prof. Dr. O. zur Strassen.
Mit 3231 Abbildungen im Text und auf 346 farbigen Tafeln so-
wie 279 farbiger Tafeln und 17 Karten. 13 Bände. In Leinen
geb. 254 Goldmark oder in Halbleder geb. 44 Goldmark.

Der Mensch Von Prof. Dr. J. Wanka. Dritte Aus-
gabe. Anschaulicher Neudruck 1923. Mit
666 Textabbildungen, 64 Tafeln in Farbendruck ufm. und 7 Karten. 2 Bde.
In Leinen geb. 42 Goldmark oder in Halbleder geb. 44 Goldmark.

Pflanzenleben Von Prof. Dr. H. Reimer von Ma-
rtius. Dritte Auflage, neu bearbeitet
von Prof. Dr. H. Reimer. Mit 472 Textabbildungen, 3 Karten und
100 Tafeln in Farbendruck ufm. 5 Bände. In Leinen gebunden
41 Goldmark oder in Halbleder gebunden 44 Goldmark.

Die Pflanzenwelt Von Prof. Dr. Otto War-
burg. Mit 256 Textabbildungen
und 98 Tafeln in Farbendruck ufm. 5 Bände. In Leinen gebunden
41 Goldmark oder in Halbleder gebunden 44 Goldmark.

Nach dem Ausland 1 Goldmark = 1,25 Schweizer Franken

Stellen-Anzeigen

(Angebote oder Gesuche), von
Konsumenten und Geführte aller
für den Personal-Anzeiger des
Daheim ginalpr. prom. des
Verlag S. Dreisbach, Hildesheim.
Die Anzeigenpreise im Daheim
sind im Vergleich zur großen
Auflage niedrig und betragen ge-
genwärtig 60 Pfg. für die ein-
paltige Druck-Zeile (7 Silben),
bei Stellen-Gesuchen nur 40 Pfg.
Das Daheim ist über ganz
Deutschland und angrenzende Teile
deutscher Junge stark verbreitet.
Sein weitbekannter wöchentlich
erscheinender Personal-Anzeiger
führt Angebot und Nachfrage rasch
und sicher zusammen.

Preis - Abschlag!

Seelachs per Pfd. 0,33
Feinster Kaviar . . . 0,30
Schellfisch im Querschnitt 0,55
Bratfisch . . . 0,25
Grüne Heringe . . . 0,18
Süßbücklinge . . . 0,30
echte Monikendamer Brat-
bückling per Stück 0,12.

Ferner offeriere:
la Landbutter,
Vandier, Handkäse und
allerfeinster Edamer.

Wendelin Bott
Sternstraße 6.

Einige
Aecker

zu pachten gesucht. Nähe-
res Geschäftsstelle Massen-
heimerstr. 25.

Ich suche
in Hochheim

Laden für
Schuhgeschäft. Angebote an
Sag. Mainz Röhrstraße 20.

Ein ordentliches braves

Mädchen

für Haushalt gesucht.
Albrecht Frick,
Mainzerstraße.

Von Mittwoch ab steht
ein freier Transport

Hannoveraner
Ferkel und

Läuferf Schweine

zum Verkauf bei

Marg Krug.



Ein
Seifenpulver
wie es sein soll
preiswert
und gut!

Moderner

Tanz-Kursus

beginnt Donnerstag, den 3. April abends 8 Uhr.
Anmeldungen nimmt entgegen

Jakob Siegfried
Tanzlehrer.

N. B.: Ungeniertes Lernen.

Geschäftsverlegung!

Meine Werkstätte befindet sich von jetzt ab in
meinem Hause **Altenauerstraße 16** (Ecke Del-
senheimerstraße).

Hochheim, den 1. April 1924.

Georg Eberle, Glasermeister.

Saat-Kartoffeln

In den ersten Tagen eintreffend offerieren wir:

garantiert norddeutsche Ware, Industrie,
Frührosen, Kaiserkrone, odenwälder Blaue.

- Einen größeren Kasten Dildburg und Futterstroh.

Bereits schon eingetroffen:

1 Wagon Weizen, Roggenkleie u. Weizen-
futtermehl, Streustroh (Drahtstroh) zu jeder Zeit
lieferbar.

Bestellungen dieser, wie anderer Art nehmen
entgegen

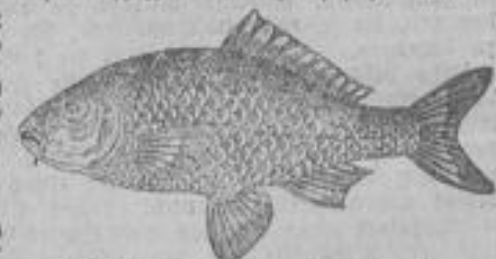
Josef Kanmer & Sohn

Flörsheimerstrasse 1.

Filiale Rathausstr. 18 Paul Bopp

Fischgeschäft Ammelburger, Hochheim offeriert
bekannte erstklassige Nordseefische wie:

Kabliau 32
Seelachs 30
Bratfisch 25
primaheringe 18



Bückinge 30 Pfg. das Pfund.

Bestellungen für die Karwoche werden jetzt schon an-
genommen.

Zum Frühjahr!

billige Damen- u. Herrenstrickwesten beste Qua-
lität von 10,90 M. an. Fertige Strümpfe,
Jowle Sport- und Strickmole, zu billigsten
Tagespreisen. Ferner offeriere trotz Preis-
erhöhung zu den alten Preisen famll.

Rauchwarenartikel.

Frau R. Hanß, Altenauerstr. 2.



Suchen Sie
etwas zu kaufen?
etwas zu verkaufen?
etwas zu mieten?
So inserieren Sie in:
Neuer Hochheimer Stadtanzeiger



Ersteinst:
heim Telefon 3

Nummer 11

Die Verur

W München,
urteilen Angekla-
nach Landsberg

Das Drama i
politisch, konfession
sollten am Ende
den Richterpruch
die Stunde ist er
nis, daß wahre G
hat, sollten die A
gucht und großer
Verfügung stellen
uns die Notwend
zu stehen, täglich
ner Spinn soll m
tiger Anlage und
würden, sondern
arg gefährdete S
damit das Reich
zusammenfügt.

Neueru

Mit dem 1. M
im Strafverfahren
verordnung vom 4
und Strafrechtsp
gesetzes vom 8. D
Verordnung brin
durch die Heranz
Verwaltungsinstanz
Schwurgerichte, di
die Einführung d
Kammerkassen, die
bar waren usw.
Schwurgerichte - d
ihrer erstinstanzli
abst den Amtsre
nur noch bei den
richtig) eine gewa
gebeutes Maß vo
Die Strafgeri
Instanz, Verurteil
Som 1. April
tanz jedoch nur
Oberlandesgerichte
Verhandlung
formen ab, und
Schöffengerichte m
mäßig) und dem
Schöffen. Der W
teilungen, bei W
1. wenn sie t
den; also bei Ver
verlegung. Weder
des Verlegeteimin
Wettbewerb u. a.
2. wenn sie m
von höchstens 6
Nr. 2); also: Ab
löffiger Gefangen
druck (im Diffalal
gebungen, Siegel
von Schuldverle
Verteilung zur W
Eidenschaft, sowie
schleßlich noch
Vergehen.
3. bei offen
anwaltschaft es b
4. bei Verdr
Gelehrte, diese
es beantragt un
pflicht. (§ 9.)
Das Schöffenge
Schöffen entschei
Rädeln, d. h. alle
derjenigen des
wie der Rückfall
vor die Schwur
Das Schwur
renen ist ausländ
Am Veraleid
verleiden.